




Offene Bildungsmaterialien gewinnen an Bedeutung

Offene Bildungsmaterialien gewinnen an Bedeutung
Neue Broschüre informiert über Open Educational Resources
Was sind offene Lehrmaterialien? Wie lässt sich ihre Qualität sichern? Und welche Rolle spielt dabei das Urheberrecht? Diese und andere häufig gestellte Fragen beantwortet die 32-seitige Broschüre "Was sind Open Educational Resources?" der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK). Das Interesse an frei verfügbaren Bildungsmaterialien nimmt auch in Deutschland zu. Urheber von Lehrbüchern oder Kursmaterialien können ihre Werke unter eine offene Lizenz stellen. Nutzern ist es damit möglich, Bildungsmaterialien kostenlos zu verwenden, zu bearbeiten und weiterzugeben. Die Broschüre ist ein Beitrag zur Diskussion in Deutschland. Die Bedeutung offener Bildungsmaterialien nimmt weltweit zu. Damit sind große Chancen für den Zugang zu Bildung verbunden. Es sind allerdings auch viele Fragen zu klären. Das geht von der Qualitätssicherung über die Auffindbarkeit bis zur Finanzierung. Hier ist eine wichtige Entwicklung in Gang, mit der wir uns auch in Deutschland intensiv befassen müssen", sagt Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission. Die UNESCO setzt sich dafür ein, das Konzept "Open Educational Resources" (OER) weltweit umzusetzen. Auf dem ersten UNESCO-Weltkongress zum Thema offene Bildungsmaterialien diskutierten im vergangenen Jahr rund 400 Experten in Paris über Chancen und Herausforderungen. In der "Pariser Erklärung" werden die UNESCO-Mitgliedstaaten aufgerufen, die Erstellung, Nutzung und Weitergabe offener lizenzierter Bildungsmaterialien zu fördern. Die UNESCO sieht darin die Chance, Wissensgesellschaften zu stärken und Bildung für alle Menschen zu ermöglichen.
Broschüre: "Was sind Open Educational Resources? Und andere häufig gestellte Fragen zu OER"
Weitere Informationen: OER-Konferenz 2013: Freie Bildungsmaterialien in Deutschland, 14. bis 15. September 2013, Berlin
UNESCO und Open Educational Resources
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: <http://www.unesco.de/home.html>


Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.